

Merkblatt für Projektanden

Programm «PV in den Gemeinden»

Förderung der Realisierung von Photovoltaikanlagen auf dem Gemeindegebiet

1 Programmziel

Hauptziel ist eine Verpflichtung der Gemeinden, sich für den Bau von Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen) auf ihrem Gemeindegebiet einzusetzen bzw. in diese zu investieren, indem sie beispielsweise:

- mit PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden eine Vorbildfunktion erfüllen,
- private Initiativen ihrer Bürger/innen mit Immobilieneigentum unterstützen,
- Bürgern/-innen, die nicht direkt investieren können (z. B. Mietern/-innen, Eigentümern/-innen ungeeigneter Gebäude oder Personen mit begrenzten Mitteln), Beteiligungslösungen für PV-Anlagen anbieten und
- die umgesetzten Massnahmen in grösserem Massstab bekannt machen.



2 Konzepte

Wahlweise werden zwei Konzepte angeboten:

- Konzept 1: «PV-Anlagen im privaten Bereich»
- Konzept 2: «PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden»

Die folgenden **Empfehlungen** von EnergieSchweiz zeigen auf, wie die Konzepte in der Praxis umgesetzt werden könnten. Die Gemeinde bestimmt selber, wie sie die Aktivitäten organisieren will und muss gewisse Bedingungen erfüllen, um Finanzierungsbeiträge zu erhalten.

Konzept 1: «PV-Anlagen im privaten Bereich»

Von EnergieSchweiz empfohlenes Vorgehen:

- Die Gemeinde beauftragt einen unabhängigen, auf Solarenergie spezialisierten Partner mit der technischen Projektleitung (alternativ kann die Gemeinde das Projekt auch intern leiten, wenn sie über die erforderlichen Spezialisten/-innen verfügt).
- Die Gemeinde lädt ihre Hauseigentümer/innen mit einem Brief oder Flyer zu mindestens einem Informationsanlass ein, an dem sie über die Realisierung von privaten PV-Anlagen informiert:
 - Allgemeine Informationen über Solarenergie, Präsentation des Konzepts, Erläuterungen, Beantwortung von Fragen
 - Konkreter Vorschlag mit Anmeldeformular für die nächste Projektphase (Interessensbestätigung für den Bau einer PV-Anlage)

Anmerkung: Vor den definitiven Bestätigungen der interessierten Personen kann ein weiterer Informationsanlass nötig sein.

- Die an der Realisierung einer Solaranlage interessierten Eigentümer/innen unterzeichnen ein Bestätigungsformular (Gemeinde und unabhängiger Partner verlangen evtl. einen bescheidenen Verpflichtungsbeitrag).

Anmerkung: Falls ein Beitrag verlangt wird, muss festgelegt werden, unter welchen Bedingungen die teilnehmenden Eigentümer/innen von ihrer Zahlungspflicht befreit werden (z. B. wenn eine PV-Anlage aus technischen Gründen nicht realisierbar ist).

- Der unabhängige Partner erstellt ein Ausschreibungsdossier für alle vorgesehenen Gebäude (Adressen, Lage der Gebäude, Dachbeschaffenheit, technische Angaben usw.).

Anmerkung: Alle für die nächste Projektphase erfassten Eigentümer/innen erhalten eine Kopie der Angaben zu ihrer Immobilie.

- Die Gemeinde und der unabhängige Partner organisieren für alle betroffenen Dächer eine Sammelausschreibung, an der sich mindestens drei Solarinstallateure «aus der Region» beteiligen.

Anmerkung: Bei einer grossen Anzahl von Dächern können diese in Gruppen aufgeteilt werden. So lässt sich verhindern, dass ein einziger Installateur (zu) viele Anlagen umsetzt. Weiter wird gewährleistet, dass alle Anlagen innert nützlicher Frist realisiert werden können.

- Die Gemeinde und der unabhängige Partner bewerten die eingegangenen Offerten und geben den Eigentümer/innen eine Empfehlung für das wirtschaftlich und technisch vorteilhafteste Angebot.
- Die Eigentümer/innen entscheiden individuell und wählen die Offerte, die ihnen am besten zusagt. Es steht ihnen frei, der Empfehlung der Gemeinde und des unabhängigen Partners zu folgen oder sich anders zu entscheiden.

Anmerkung: Den Eigentümern/innen steht es ebenfalls frei, den Vertrag mit dem Installateur zu unterzeichnen oder dies nicht zu tun. Da sie jedoch im Rahmen der Sammelausschreibung zu einer «Gemeinschaft» gehören, kann sich ihre Entscheidung auf die durch die Installateure angebotenen Preise auswirken. Sie hat somit Folgen für die übrigen am Projekt beteiligten Eigentümer/innen. Dieser Sachverhalt muss frühzeitig während des Projekts kommuniziert werden: Risiko von Preisänderungen in Abhängigkeit von der Anzahl Eigentümer/innen, die sich für den Bau einer Anlage entscheiden. Deshalb – und auch um Rücktritte in letzter Minute zu reduzieren – kann bei Rücktritt vor der Installation der PV-Anlage eine moderate Vertragsstrafe vereinbart werden.

Konzept 1: – Erforderliche Massnahmen, um den Finanzierungsbeitrag zu erhalten:

1. Mindestens ein Informationsanlass, zu dem alle Bürger/innen mit Immobilieneigentum eingeladen werden
2. Teilnahme einer Fachexpertin / eines Fachexperten am Informationsanlass (unabhängiger Partner)
3. Sammelausschreibung für interessierte Hauseigentümer/innen, an der sich mindestens drei Solarinstallateure beteiligen

Konzept 2: «PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden»

Von EnergieSchweiz empfohlenes Vorgehen:

- Die Gemeinde beauftragt einen unabhängigen, auf Solarenergie spezialisierten Partner mit der technischen Projektleitung (alternativ kann sie das Projekt auch intern leiten, wenn sie über die erforderlichen Spezialisten/-innen verfügt).

- Die Gemeinde und der unabhängige Partner erstellen eine zusammenfassende Auswertung der potenziellen Solarstromproduktion auf allen öffentlichen Gebäuden (Gebäude im Gemeindeeigentum).

Anmerkung: Mithilfe der Website sonnendach.ch lässt sich die potenzielle Solarstromproduktion schnell und einfach beurteilen.

- Die Gemeinde und der unabhängige Partner wählen potenziell interessante und für die Installation von PV-Anlagen geeignete öffentliche Gebäude aus und erstellen für diese Standorte eine Machbarkeitsstudie.

Anmerkung: Im Rahmen dieser Studie kann auch die Möglichkeit von Zusammenschlüssen zum Eigenverbrauch (ZEV) evaluiert werden.

- Die Gemeinde und der unabhängige Partner erstellen mit den Studienergebnissen einen Umsetzungsplan für eine oder mehrere Photovoltaikanlage(n) und schlagen ein Finanzierungsmodell vor (z. B. Investitionen der Gemeinde, Investitionen Dritter, Crowdfunding usw.).

Anmerkung: Ziel ist, dass auch Einwohner/innen ohne Immobilienbesitz die Möglichkeit haben in Photovoltaik zu investieren.

- Die Gemeinde organisiert einen Informationsanlass für Bürger/innen, potenziellen Investoren und andere Interessengruppen. Sie stellt dort das Projekt vor und zeigt interessierten Investor/innen die sich bietenden Chancen auf.

Anmerkung: Bei dieser Veranstaltung können interessierten Personen auch allgemeine Informationen zur Solarenergie vermittelt und Fragen der Einwohner/innen beantwortet werden.

- Die Gemeinde erarbeitet einen Kommunikationsplan, um das Projekt bekannt zu machen und diesbezügliche Informationen zu streuen (Medien, Flyer, Website usw.).

Konzept 2 – Erforderliche Massnahmen, um den Finanzierungsbeitrag zu erhalten:

1. Solartechnische Machbarkeitsstudie für eine Auswahl potenziell interessanter und geeigneter öffentlicher Gebäude; Durchführung durch eine(n) unabhängige(n) Expertin/Experten
2. Aufstellung eines Umsetzungsplans und eines möglichen Finanzierungsmodells
3. Organisation eines Informationsanlasses und Ausarbeitung eines Kommunikationsplans

3 Förderleistungen des Programms

Finanzierungsbeitrag

Finanzierungsbeitrag in Höhe von 40 % der Gesamtkosten der umgesetzten Projekte, aber maximal CHF 5'000.00

Kostenlos zur Verfügung gestellte Publikationen

Broschüren

Bestellung auf www.bfe.admin.ch/publikationen

- Broschüre [«Solarstrom Eigenverbrauch: Neue Möglichkeiten für Mehrfamilienhäuser und Areale»](#)
- Broschüre [«Solarstrom-Eigenverbrauch: Neue Möglichkeiten für Ihr Unternehmen»](#)
- Broschüre [«Handbuch: Solarstrom-Eigenverbrauch optimieren»](#)
- Broschüre [«Betriebskosten von Photovoltaikanlagen»](#)
- Broschüre [«Stationäre Batteriespeicher in Gebäuden»](#)
- Broschüre [«Solare Architektur. Jetzt und für die Zukunft»](#)
- Merkblatt [«Solarstrom für Mieterinnen und Mieter»](#)

Flyer EnergieSchweiz/Swissolar

«Mit den Solarprofis bis zur Sonne – Ihre Solaranlage in 7 Schritten»

Bestellung per E-Mail unter pv-gemeinde@bfe.admin.ch



Postkarten «Öffnen wir uns der Solarenergie» (gegen Vorurteile)

Bestellung per E-Mail unter pv-gemeinde@bfe.admin.ch



Andere kostenlose Informationen, Dienstleistungen und Tools

Die Solarenergie auf EnergieSchweiz: www.energieschweiz.ch/solar

Solarenergie und Architektur: www.solarchitecture.ch

Solarenergie im Raumplanungsgesetz (Meldeverfahren und Bewilligungsverfahren):
[Leitfaden RPG](#)

Solarstrom für Mieterinnen und Mieter:

www.energieschweiz.ch/gebaeude/solarstrom-mieterinnen-mieter

Meine Solaranlage in sieben Schritten:

www.energieschweiz.ch/gebaeude/solaranlagen

Solarpotenzial auf schweizerischen Dächern und Fassaden:

– Dächer: www.sonnendach.ch

– Fassaden: www.sonnenfassade.ch

– Solarpotenzial von Schweizer Gemeinden:
www.energieschweiz.ch/tools/solarpotenzial-gemeinden

Renditerechner für Solaranlagen:

– Solarrechner:

www.energieschweiz.ch/tools/solarrechner

Offertanfrage und Offertenvergleich von Solaranlagen:

– Solar-Offerte-Check: www.energieschweiz.ch/tools/solar-offerte-check



4 Eingabebedingungen

- Finanzierungsbeitrag für die ersten 50 fristgerecht angemeldeten Schweizer Gemeinden, die sich zur Einhaltung des Zeitplans sowie sämtlicher Bedingungen eines der beiden Konzepte verpflichten (keine Kumulierung beider Konzepte in einem einzigen Jahr möglich)
- Programm gültig für alle schweizerischen Gemeinden, nicht nur für Energiestädte
- Möglichkeit für gemeinsame Projekte mehrerer Gemeinden, siehe unten
- Die Anmeldung ist von der teilnehmenden Gemeinde selber einzureichen. Damit signalisiert die Gemeinde ihre Bereitschaft, die erforderlichen Bedingungen zu erfüllen und die empfohlenen Massnahmen umzusetzen.
- Erwähnung von EnergieSchweiz mit dem [Logo](#) auf dem Einladungsflyer und den präsentierten bzw. aufgelegten Unterlagen (PowerPoint-Präsentation, Anmeldeformular usw.)
- Bereitstellung und Verteilung der Dokumentation von EnergieSchweiz (siehe oben)
- Fristgerechter Versand der erforderlichen Dokumente (siehe «Anhänge»)

Gemeinsame Projekte mehrerer Gemeinden

Es ist möglich, mehrere Gemeinden gemeinsam anzumelden. Allerdings erhalten sie dann die Unterstützung nur einmal pro Anmeldung. Eine Kumulierung ist nicht möglich.

Gemeinden, die sich einzeln anmelden, erhalten den gesamten Unterstützungsbeitrag. Sie müssen ihre Projekte aber auch selber organisieren.

Als Alternative ist folgende Zusammenarbeit möglich:

- Individuelle Anmeldung mehrerer Gemeinden
- Organisation der Projekte in jeder der angemeldeten Gemeinden
- Zusammenarbeit bei der Umsetzung des Konzepts, bei der Erstellung der Dokumente sowie bei der Wahl des gleichen, unabhängigen Partners

Konzept «PV-Anlagen im privaten Bereich», Beispiel mit 5 teilnehmenden Gemeinden, 3 davon offiziell angemeldet

5 Gemeinden beschliessen, sich zusammenzuschliessen und offiziell 3 «Hauptgemeinden» anzumelden. Diese Gemeinden können gemeinsam den gleichen, auf Solarenergie spezialisierten, unabhängigen Partner mit der technischen Projektleitung beauftragen.

Die Gemeinden müssen 3 Anlässe anbieten (einen in jeder der 3 Hauptgemeinden), zu denen die Einwohner/innen der 5 Gemeinden mittels gemeinsamen Flyers eingeladen werden. Die Einwohner/innen können dann wählen, an welchem Informationsanlass sie teilnehmen möchten.

Die Erstellung der Dossiers, die Offertanfrage bei den Installateuren und die Analyse können gemeinsam durchgeführt werden.

Wenn die festgelegten Bedingungen erfüllt sind, erhalten die 3 "Hauptgemeinden" jeweils den finanziellen Beitrag, der dann auf die 5 beteiligten Gemeinden verteilt wird.

Konzept «PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden», Beispiel mit 5 teilnehmenden Gemeinden, 3 davon offiziell angemeldet

5 Gemeinden beschliessen, sich zusammenzuschliessen und offiziell 3 «Hauptgemeinden» anzumelden. Diese Gemeinden können gemeinsam den gleichen, auf Solarenergie spezialisierten, unabhängigen Partner mit der technischen Projektleitung beauftragen.

Die Beurteilung des Solarpotenzials, die Machbarkeitsstudie und die Aufstellung des Finanzierungsmodells können gemeinsam erfolgen.

Die Gemeinden müssen 3 Anlässe anbieten (einen in jeder der 3 Hauptgemeinden), zu denen die Einwohner/innen der 5 Gemeinden mittels gemeinsamen Flyers eingeladen werden. Die Einwohner/innen können dann wählen, an welchem Informationsanlass sie teilnehmen möchten.

Wenn die festgelegten Bedingungen erfüllt sind, erhalten die 3 "Hauptgemeinden" jeweils den finanziellen Beitrag, der dann auf die 5 beteiligten Gemeinden verteilt wird.

5 Termine

Um den Finanzierungsbeitrag von EnergieSchweiz zu erhalten, muss sich die Gemeinde an den folgenden Zeitplan halten und die erforderlichen Unterlagen fristgerecht einreichen.

Schritt	Bis (Frist)	An (Empfänger)
Veröffentlichung der Dokumente, Start der Ausschreibung	1. Mai 2021	Alle Schweizer Gemeinden
Anmeldung über das <u>Online-Formular</u>	Spätestens bis 31. Juli 2021, aber max. 50 Gemeinden	EnergieSchweiz
Bestätigung der Anmeldung und Zulassungsentscheid durch EnergieSchweiz	Direkt, über automatische E-Mail	fristgerecht angemeldete Gemeinden
Projektstart möglich	Sofort nach Erhalt der automatischen E-Mail	
Zustellung der ordnungsgemäss ausgefüllten Dokumente per E-Mail im Originalformat (siehe Anhänge)	spätestens bis 31.10.2022	EnergieSchweiz pv-gemeinde@bfe.admin.ch
Zustellung des Zahlungsformulars (siehe Anhänge)	spätestens bis 31.10.2022	EnergieSchweiz pv-gemeinde@bfe.admin.ch

Wichtige Hinweise:

Sie erhalten den Finanzierungsbeitrag erst nach:

- Umsetzung der empfohlenen Massnahmen (siehe oben, Abschnitt «Konzepte»),
- Erfüllung aller Bedingungen,
- Zustellung aller erforderlichen Dokumente innert den festgelegten Fristen.

Sind die erforderlichen Unterlagen nicht innerhalb der oben genannten Fristen eingegangen, kann kein Beitrag ausbezahlt werden. Ganz wichtig: Unbedingt den Einsendeschluss für das Zahlungsformular einhalten, da eine Zahlung NICHT von einem Jahr auf das nächste übertragen werden kann.

Der Finanzierungsbeitrag kann nur an die angemeldete Gemeinde und nicht an einen Dritten ausbezahlt werden. Jede angemeldete Gemeinde, die die Projekte auf ihrem Gebiet realisiert hat, erhält einen Finanzierungsbeitrag in Höhe von 40 % der Gesamtkosten der umgesetzten Projekte, höchstens jedoch CHF 5'000.00. Wird die finanzielle Unterstützung unter mehreren Gemeinden einer Gruppe aufgeteilt, ist dies Sache der angemeldeten Gemeinde.

6 Disclaimer

Die oben im Kapitel «Konzepte» genannten Projekte sind lediglich als Empfehlung zu verstehen. Die Gemeinde ist für die auf ihrem Gebiet umgesetzten Projekte selbst verantwortlich und kann diese in eigenem Ermessen realisieren. Es sind einfach die Bedingungen für die Gewährung des Finanzierungsbeitrags einzuhalten.

Die Gemeinde muss selbst beurteilen, welche Projekte zulässig sind und welchen Einschränkungen sie unterliegt (bspw. entsprechend den kantonalen Gesetzen).

EnergieSchweiz ist weder für die definitive Realisierung der Projekte mit den Einwohnern/innen noch für die Wahl des unabhängigen Partners bzw. der jeweiligen Installateure verantwortlich.

EnergieSchweiz übernimmt keine Verantwortung für die Solaranlagen selbst, sowohl was die Planung oder Ausführung der Arbeiten als auch was die ordnungsgemässe Funktion des Systems betrifft. Diese Aspekte sind im Vertrag zwischen Bauherrschaft und Installateur geregelt.

Die Eigentümer und die Installateure müssen die geltenden Verfahren (z. B. Genehmigungen) und Rechtsgrundlagen (Gesetze, Verordnungen, Normen) für Solaranlagen einhalten.

EnergieSchweiz behält sich das Recht vor, allgemeine Informationen über die Projekte (z. B. Anzahl der realisierten Solaranlagen, Gesamtleistung usw.) für eigene Informations- und Sensibilisierungsmassnahmen anzufordern und zu verwenden.

Fragen

Bei Fragen wenden Sie sich an die **Hotline EnergieSchweiz für Gemeinden:**
0848 444 444

Anhänge – Auszufüllende und an EnergieSchweiz zu übermittelnde Dokumente

Die folgenden Anlagen müssen fristgerecht per E-Mail an pv-gemeinden@bfe.admin.ch im Originalformat eingereicht werden.

Konzept 1: «PV-Anlagen im privaten Bereich»

Anhang 1	Rapportformular «PV-Konzept, Privatpersonen» (Excel, bereitgestellt)
Anhänge 2 und 3	Übersicht der eingegangenen Offerten der Solarinstallateure (Excel, bereitgestellt)
Anhang 6	Zahlungsformular (bereitgestellt)
Anhang 7	Finanzbericht mit Aufstellung der tatsächlichen Kosten (Format nach Wahl, nicht bereitgestellt)

Konzept 2: «PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden»

Anhang 4	Rapportformular «PV-Konzept, Gemeinden» (Excel, bereitgestellt)
Anhang 5	Untersuchungsbericht (PDF, nicht bereitgestellt): <ul style="list-style-type: none">– Untersuchung des Potenzials öffentlicher Gebäude– Machbarkeitsstudie für die ausgewählten Gebäude– Umsetzungsplanung– Finanzierungsmodell– Kommunikationsplan mit Kopie des Einladungsflyers zum Informationsanlass
Anhang 6	Zahlungsformular (bereitgestellt)
Anhang 7	Finanzbericht mit Aufstellung der tatsächlichen Kosten (Format nach Wahl, nicht bereitgestellt)